



«Es lebe der Friede» – Am Volkstrauertag gedenken zahlreiche Gemeinden der Kriegsoffer

Am gestrigen Volkstrauertag ist in zahlreichen Gemeinden der Region der Kriegsoffer gedacht worden. Unser Foto zeigt stellvertretend für die vielen Veranstaltungen die Gedenkfeier auf dem Bergfriedhof in

Lahr. »Es lebe die Völkerverständigung – es lebe der Friede!« Mit diesen Worten hatte der Doler Bürgermeister Jean-Claude Wambst die Gedenksprache gehalten und gemeinsam mit dem Lahrer Oberbürger-

meister Wolfgang G. Müller den Opfern aller Kriege weltweit gedacht. Gemeinsam mit Brigitte Kaufmann (links) vom Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge, Joachim Metzger von der Bereitschaftspoli-

zeidirektion Lahr (Zweiter von rechts) sowie Martin Oberle, Leiter des Polizeireviers Lahr (rechts), legten Wambst (Zweiter von links) und Müller (Dritter von links) die Kränze am Mahnmahl nieder. An der Feier-

stunde nahm erstmals auch eine Doler Delegation der französischen Kriegsgräberfürsorge teil. Musikalisch umrahmt wurde die Gedenkfeier vom Musikverein »Harmonie« Dinglingen. Text/Foto: Haid

Energiesparen beginnt im Kleinen

Energie- und Umweltmesse in Lahr-Mietersheim dreht sich rund um die Themen Bauen, Wohnen und Leben

Von Christine Breuer

Mietersheim. Einen weiteren Erfolg hat die Messe »Energie und Umwelt« im ehemaligen MdS-Gebäude in Mietersheim verbucht. Der Bedarf an Information scheint ungebrochen.

66 Aussteller präsentierten am Wochenende alles rund ums Bauen, Wohnen und Leben. Im Mittelpunkt stand das Thema Energiesparen. Schon gleich nach der Eröffnung diskutierte eine Expertenrunde über sinnvolle Sanierungen und wie man sie am besten angeht. Rüdiger Erb vertrat dabei die Maler und Lackierer, Michael Pfitze sprach für die Sparte Heizung und Sanitär, Patrick Hangs war als Vertreter der Ingenieurkammer Baden-Württemberg gekommen, Rigobert Zimpfer für die Ortenauer Energieagentur und Thomas Göllinger sprach für den Verein Strategische Partner Klimaschutz am Oberrhein.

Zuvor eröffneten Oberbürgermeister Wolfgang G. Müller und Helmut Nitschke vom E-Werk Mittelbaden als Kooperationspartner die Lahrer Energietage im Rahmen der Messe. Dass die Stadt Lahr nach dem Grundsatz »global denken, lokal handeln« schon seit einigen Jahren erfolgreich im Bereich Klimaschutz aktiv sei, bewiese die aktuelle Auszeichnung mit dem »European Energy Award«. Müller zählte einige Beispiele auf: die erste Fotovoltaikanlage auf einem städtischen Gebäude im Jahr 2003 auf dem Max-Planck-Gymnasium, die Erwärmung des Beckenwassers im Terrassenbad durch eine solarthermische Anlage, die Windkraftanlagen auf dem Langenhard sowie die Grundwasserwärmepumpe im Alten- und Pflegeheim Spital, die nach der Sanierung und dem Umbau in Betrieb genommen werden soll. »Fossile Energiequellen sind nicht unerschöpflich«, machte Helmut Nitschke den Besuchern klar. Er plädierte dafür, regenerative Energien kontinuierlich



Viele Besucher nutzten auf der Energie- und Umweltmesse die Gelegenheit, sich beraten zu lassen.

Foto: Breuer

auszubauen und in ihrem Preis-Leistungsverhältnis zu verbessern. Energie in allen Lebensbereichen zu sparen, sei der wichtigste Beitrag, den jeder dazu leisten könne. Das E-Werk sei mit drei Wasserkraftwerken, Beteiligungen an Off-Shore-Windparks in Nord- und Ostsee, im Solar-

strompark Ortenau und Fotovoltaikanlagen auf Dächern und Gebäuden aktiv. Man werde den Ausbau und Nutzen aller regenerativen und Alternativen Energien vorantreiben, ohne dabei den Blick auf Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourcenschonung zu verlieren, so Nitschke.

Dass Energiesparen schon im Kleinen beginnt, zeigten viele der Aussteller. Interessant für Firmen dürfte zum Beispiel ein kleines, schlichtes Kästchen sein, das einen kompletten Rechner in einem Netzwerk ersetzen kann. Statt eines eigenen Computers pro Arbeitsplatz, der einiges an Strom verbraucht, werde das Kästchen mit dem Netzwerk verbunden, die Arbeit somit nur über den Server gesteuert. Damit werden laut Manfred Schüler von »Sirius document solutions« Feinstaubbelastungen und Stromverbrauch drastisch gesenkt.

Außerdem wurde auf der Messe gezeigt, wie man mit Hilfe von Wärmebildkameras schlecht isolierte Stellen an Häusern aufdeckt, worauf es bei Fenstern ankommt und welche Heizmöglichkeiten es gibt. Auch für Kinder gab es ein spannendes Angebot. Am Stand des E-Werks konnten kostenlos kleine, funktionsfähige solarbetriebene Radios gebastelt werden. Eine Reihe von Fachvorträgen rundete das Angebot ab.

Schüler verzaubern mit Werken von Chopin und Schumann

20 Nachwuchspianisten stellen bei der Sonntagsmatinee in der Lahrer Musikschule ihr Können unter Beweis

Von Jürgen Haberer

Lahr. Es ist weit mehr als eine Leistungsschau der mehr als 100 Klavierschüler, die an der städtischen Musikschule unterrichtet werden: Unter der Federführung von Fernando Viani haben die Schüler eine Hommage an zwei der größten Pianisten der Romantik erarbeitet und damit den Grundstein für eine kleine Themenreihe gelegt.

Es ist ein vielschichtiger Ansatz, den Fernando Viani mit dem kleinen Klavierfestival verfolgt. Zum einen geht es sicherlich darum, musikalische Schwerpunkte zu setzen, abseits des öffentlichen Vorspiels und der Vorbereitung auf Wettbewerbe reizvolle Themenfelder zu besetzen. Die Konzertmatinee mit 20 Schülern der Klavierklassen der



Christian Schnell und viele andere Musikschüler zeigten am Sonntag bei der Matinee ihr Können. Foto: Haberer

städtischen Musikschule verbeugt sich tief vor den Werken von Frédéric Chopin und Robert Schumann, verzaubert mit kleinen Melodien, Nokturnen und Etüden, schwungvollen Tänzen, die den virtuosen Geist der Romantik in sich tra-

gen. Viani will mit den kleinen, auf ein bis zwei Konzerte im Jahr angelegten Reihe aber auch die zwangsläufig von Beginn an als Solisten agierenden Klavierschüler zusammenführen. »Es ist wichtig, dass sie sich kennenlernen

und austauschen, dass sie hin und wieder auch als Gruppe agieren«, unterstreicht der vor einem Jahr an die städtische Musikschule zurückgekehrte Pianist.

Gemeinsam mit Sylvie Cui-net-Silberer, Ortrun Grahe und Lorenz Stiegeler unterrichtet er rund 130 Klavierschüler, seit September wird das Team durch Ulrike Köllner verstärkt, die einmal in der Woche auch kostenlosen Theorieunterricht für rund 50 Schüler anbietet. Das Zusatzangebot für die Schüler der Klasse für Hochbegabte wird finanziert durch die Erlöse der Konzertreihe im Autohaus »Link«, an der auch die »Lahrer Zeitung« als Mitorganisator beteiligt ist. Die Notenblätter, mit denen sich die Schüler im Einzelunterricht auseinandersetzen, erhalten

hier ein Gesicht, werden eingeordnet in die Epochen der Musikgeschichte und ihre stilistischen Besonderheiten. Wie wichtig das ist, zeigt sich nicht zuletzt in der Matinee am Sonntagvormittag, in der eine ganze Reihe von Interpreten ihr Gespür für das dynamische Spiel der Romantik unter Beweis stellen, für das Wechselspiel zwischen purer Virtuosität und schwelgerischen Gefühlen. Bei dem Konzert, an dem sich Schüler zwischen sieben und 15 Jahren beteiligen, offenbart sich immer wieder eine erstaunliche Reife in Gestik und Ausdruck. Der musikalische Reigen vermag immer wieder zu verzaubern, obwohl hier ausschließlich Akteure zu hören sind, die den Zenit ihres musikalischen Könnens noch lange nicht erreicht haben.

LAHRER ZEITUNG

Stadtreaktion Lahr
Telefon: 078 21/27 83-142
Telefax: 078 21/27 83-150
E-Mail: stadt@lahrer-zeitung.de